

Vorrang für FußgängerInnen

Mit der Fertigstellung des Linzer Musiktheaters im Jahr 2013 erfährt das Stadtbild im Bereich der südlichen Landstraße eine wesentliche Aufwertung. Diese positive Veränderung wird von der Stadt Linz planerisch begleitet.



Derzeit dominiert in der südlichen Landstraße der Autoverkehr. Ein Umstand, der sich schon bald ändern soll.

Der Gemeinderat beschloss deshalb die Neugestaltung dieses zentralen Linzer Straßenzuges südlich der bestehenden Fußgängerzone. Dabei soll vor allem das Prinzip der so genannten Begegnungszonen verwirklicht werden. Ein Planungskonzept wurde von der Stadt Linz in Gesprächen mit der Wirtschaftskammer vorgestellt und die bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert. Bei der Umsetzung wird auch eine Bürgerbeteiligung angestrebt.

BEREICH JOHANN-KONRAD-VOGEL-STRASSE UND BLUMAU

Das künftige Neuplanungsgebiet für den Süden des Stadtzentrums umfasst die Bereiche Landstraße zwischen Johann-Konrad-Vogel-Straße und Blumauerstraße sowie die in diesem Abschnitt befindlichen Querstraßen bis zur Süd-

tirolerstraße im Osten. Westseitig erfolgt eine Eingrenzung auf die Bebauungslinie der Landstraße mit Ausnahme der Langgasse als Verbindung bis zur Seilerstätte und der Stelzhamerstraße bis zur Kreuzung Ederstraße.

BEGEGNUNGZONEN

Vor allem zwischen Musiktheater und Bismarckstraße sollen Verkehrsflächen geschaffen werden, die die BesucherInnen zum Flanieren und Kommunizieren einladen, aber ebenso den Interessen der Wirtschaft und der Geschäftsleute in diesem Bereich entgegenkommen.

Auch der saalartige Charakter dieses zentralen Linzer Straßenzugs soll betont werden.

In der südlichen Landstraße dominiert zurzeit der Autoverkehr. Um dazu einen Ausgleich zu schaffen, soll im Bereich der südlichen Landstraße vor allem das Prinzip der „Begegnungszone“ angewandt werden.

Die Grundidee besteht darin, dass in derartig gekennzeichneten Straßen die FußgängerInnen die ganze Verkehrsfläche nutzen dürfen. Sie sind gegenüber den FahrzeugführerInnen vortrittsberechtigt, dürfen jedoch die Fahrzeuge nicht unnötig behindern.

In Linz wurden Anfang 2009 bereits in der Klosterstraße und in der Herrenstraße so genannte Mischverkehrsflächen als Begegnungszonen eingerichtet. Die Fahrbahnen wurden auf Gehsteigniveau angehoben. Die bisherige Resonanz auf diese „Mischverkehrsflächen“ war sehr positiv.

ROBERT HUBMANN



In der Herrenstraße hat sich die Begegnungszone bereits bewährt.

Impressum

Lebendiges Linz Stadtmagazin

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:
Stadt Linz, Stadtkommunikation
Linz, Hauptplatz 1, 4010 Linz
Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner

Redaktion:
Peter Prass, Tel.: +43 732 7070 1368, Fax: +43 732 7070 1313
E-Mail: peter.prass@mag.linz.at.
Luftbilder: StPL/Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005

Druck und Herstellung:
Niederösterreichisches Pressehaus, Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten.

Für den Anzeigenteil verantwortlich:
Pepi Lehner, Niederösterreichisches Pressehaus
Tel.: +43 664 4112222, E-Mail: p.lehner@np-druck.at.
Auflage: zirka 116 500 Exemplare
Erscheinungsweise: zweimonatlich

Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Stadtkommunikation Linz, Hauptplatz 1, 4041 Linz
Chefredakteurin: Dr. Karin Frohner
Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen
(Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung,
Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.